Formular 2

Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2014

Rückerstattungsantrag Fälligkeiten 2014

Kanton Thurgau

Eingang:

Gde.-Nr. Reg.-Nr. **Gemeinde**

Bei Tod eines Ehegatten im Jahr 2014 ist vom überlebenden Ehegatten bzw. Partner für die Zeit vom 1. Januar bis zum Todestag ein gemeinsames und für die Zeit vom Todestag bis 31. Dezember ein separates Wertschriften- und Guthabenverzeichnis 2014 einzureichen.

Personalien am 31. Dezember 2014

Einzelperson / Ehemann / Partner(in) 1

Name / Vorname

Wo wohnten Sie am 31. Dezember 2013?

Gemeinde:

Kanton:

Hatten Sie Ihren Wohnsitz im Jahre 2014 im Ausland?

☐ ja Wo

von bis

Wenn Sie im Jahre 2014 geheiratet haben:
Wo haben Sie den letzten Rückerstattungsantrag eingereicht?

Gemeinde:

Ehefrau / Partner(in) 2

Name / Vorname

Wo wohnten Sie am 31. Dezember 2013?

Gemeinde:

Kanton:

Hatten Sie Ihren Wohnsitz im Jahre 2014 im Ausland?

☐ ja Wo

von bis

Wenn Sie im Jahre 2014 geheiratet haben:
Wo haben Sie den letzten Rückerstattungsantrag eingereicht?

Gemeinde:

Rückerstattung

Die Auszahlung erfolgt auf das im Jahre 2014 gespeicherte Konto (vgl. Formular 1, Steuererklärung, Seite 1). Um Verzögerungen zu vermeiden, bitten wir Sie, Kontoänderungen nach Einreichung der Steuererklärung zu unterlassen.

Unterschrift

Ich / Wir bestätige(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Verzeichnis und Antrag gemachten Angaben, insbesondere, dass auf allen unter Rubrik A angegebenen Erträgen die eidg. Verrechnungssteuer zu meinen / unseren oder zu Lasten der von mir / uns vertretenen Steuerpflichtigen abgezogen worden ist.

Ort und Datum:

Unterschrift Einzelperson / Ehemann / Partner(in) 1

Unterschrift Ehefrau / Partner(in) 2

Beilagen

_____ Beiblätter

_____ Ergänzungsblätter pauschale Steueranrechnung (DA-1)

_____ Bankabrechnungen, Lotto- und Toto-Abrechnungen

3.7410.2

0026142101150

Detailverzeichnis Wertschriften und Guthaben

Original-Währung	Nennwert Stückzahl	IBAN-Nr. Konto-Nr. Valoren-Nr. oder ISIN-Nr.	Genaue Bezeichnung der Vermögenswerte Zuordnung (vgl. Spalte rechts)	Code	Zugang	Abgang	Steuerwert am 31.12.2014		Bruttoertrag 2014	
					Kauf Eröffnung	Saldierung Verkauf Verfall			A Werte mit Verrechnungssteuerabzug	B Werte ohne Verrechnungssteuerabzug
			Nutzniessungsvermögen Geschäftsvermögen Erbschaft/Erbvorbezug/Schenkung: – ins Privatvermögen – ins Geschäftsvermögen qualifiz. Beteiligung im Privatvermögen qualifiz. Beteiligung im Geschäftsvermögen (ohne Angabe eines Codes = Privatvermögen	= 01 = 02 = 03 = 04 = 05 = 06	Datum	Datum	in % oder pro Stk.	Total Franken ohne Rappen	Franken mit Rappen	Franken ohne Rappen

Kolonne A: alle Erträge, die um 35% eidg. Verrechnungssteuer gekürzt wurden:

1. Bruttozinse über Fr. 200.– im Kalenderjahr von Bank- und Postkonti aller Art
2. Erträge inländischer Aktien, Anlagefonds, Obligationen und Wertschriften aller Art
3. Gewinne mit Verrechnungssteuerabzug aus inländischen Lotterien und anderen Spielen (Originalbescheinigungen sind beizulegen)
4. Gratisaktien mit Verrechnungssteuerabzug

Kolonne B: alle Erträge, die **nicht** um die eidg. Verrechnungssteuer gekürzt wurden:

1. Bruttozinsen bis Fr. 200.– im Kalenderjahr von Bank- und Postkonti aller Art
2. Erträge ohne Verrechnungssteuerabzug aus in- und ausländischen Wertschriften, Darlehen, Hypothekarforderungen und anderen Guthaben aller Art; Ausgleichs- und Rückerstattungszinsen für Steuern
3. Nicht um die Verrechnungssteuer gekürzte Gewinne von über Fr. 1000.– aus Lotterien (z.B. ausländische Lotterien, Naturaltreffer)
4. Sämtliche Gewinne aus ausländischen Spielbanken
5. Gratisaktien ohne Verrechnungssteuer-abzug

1. Übertrag von Beiblättern			
2. Übertrag ab Ergänzungsblatt pauschale Steueranrechnung (DA-1)			
3. Zwischentotal I Bruttoertrag			
4. Übertrag Bruttoertrag Kolonne A in Bruttoertrag Kolonne B			
5. Zwischentotal II Steuerwerte und Bruttoertrag A und B		Code 149 →	
6. Abzüglich Geschäftswertschriften bzw. -erträge lt. Buchhaltung* **nur wenn in der Steuererklärung diese Erträge in Ziffer 2.1 und/oder Ziffer 2.2 und diese Steuerwerte in Ziffer 32.1 und/oder Ziffer 32.2 bereits enthalten sind*	–	–	
7. Vermögensverwaltungskosten		Code 148 –	
8. Teilbesteuerungsabzug *Hilfsblatt qualifizierende Beteiligungen im Privatvermögen*		Code 147 –	
9. Pauschalabzug von Einsatzkosten für steuerbare Lotteriegewinne* **5% von jedem einzelnen steuerbaren Gewinn, maximal aber Fr. 5000.– pro Gewinn*		Code 145 –	
10. Total Steuerwert und steuerbarer Ertrag Code 410		Code 150	
	Übertrag in Steuererklärung Seite 4, Ziffer 30.1		**Total in Ziffer 10 zu übertragen in Steuererklärung Seite 2, Ziffer 4**
11. Ihr Verrechnungssteueranspruch: 35 % von Bruttoertrag Total A		**davon 35%**	

0026142102150

Detailverzeichnis Wertschriften und Guthaben

Original-Währung	Nennwert Stückzahl	IBAN-Nr. Konto-Nr. Valoren-Nr. oder ISIN-Nr.	Genaue Bezeichnung der Vermögenswerte Zuordnung (vgl. Spalte rechts) Nutzniessungsvermögen Geschäftsvermögen Erbschaft/Erbvorbezug/Schenkung: – ins Privatvermögen – ins Geschäftsvermögen qualifiz. Beteiligung im Privatvermögen qualifiz. Beteiligung im Geschäftsvermögen (ohne Angabe eines Codes = Privatvermögen)	Code = 01 = 02 = 03 = 04 = 05 = 06	Zugang Kauf Eröffnung Datum	Abgang Saldierung Verkauf Verfall Datum	Steuerwert am 31.12.2014 in % oder pro Stk.	 Total Franken ohne Rappen	Bruttoertrag 2014 **A** Werte mit Verrechnungssteuerabzug Franken mit Rappen	 **B** Werte ohne Verrechnungssteuerabzug Franken ohne Rappen
			Übertrag aus Beiblättern							
			Total Steuerwert / Bruttoertrag (Übertrag auf Seite 2, Ziffer 1)							

0026142103150

Hilfsblatt qualifizierende Beteiligungen im Privatvermögen

für deren Erträge die Durchführung des Teilbesteuerungsverfahrens beantragt wird.

Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung

Voraussetzungen § 22 Absatz 1 Ziffer 6 StG bzw. Artikel 20 Absatz 1bis DBG

Dividenden, Gewinnanteile, Liquidationsüberschüsse und geldwerte Vorteile aus Aktien, Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaftsanteilen und Partizipationsscheinen (einschliesslich Gratisaktien, Gratisnennwerterhöhungen u. dgl.) sind im Umfang von 60% steuerbar, wenn diese Beteiligungsrechte mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft darstellen.

Antrag auf Anwendung Teilbesteuerungsverfahren zu 60%

Die nachfolgend aufgeführten Erträge aus qualifizierenden Beteiligungen im Privatvermögen sind in der vorliegenden Steuererklärung deklariert. Ich/wir beantrage(n) für diese Beteiligungserträge die Anwendung des Teilbesteuerungsverfahrens zu 60% für Erträge, welche die Voraussetzungen nach § 22 Absatz 1 Ziffer 6 StG bzw. Artikel 20 Absatz 1bis DBG erfüllen.

Der Nachweis, dass die Voraussetzungen für die Besteuerung für das Teilbesteuerungsverfahren zu 60% erfüllt sind, muss von der steuerpflichtigen Person erbracht werden. Fehlt ein entsprechender Nachweis, erfolgt keine Anwendung des Teilbesteuerungsverfahrens, sofern die Voraussetzungen für eine privilegierte Besteuerung nicht offensichtlich erfüllt sind.

Name und Sitz der Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft	**Beteiligungs-quote**	**Beteiligungsertrag 2014** Fr.
(nur Beteiligungen im Privatvermögen aufführen; Beteiligungen im Geschäftsvermögen sind im Fragebogen für Selbständigerwerbende auf Seite 4 zu deklarieren)	Quoten ab 10%	
1. Übertrag von Beiblättern		
2. Total Ertrag aus qualifizierenden Beteiligungen im Privatvermögen für Teilbesteuerungsverfahren		
	davon 40%	
3. Teilbesteuerungsabzug auf Beteiligungserträgen im Privatvermögen (40% von Ziffer 2)		
		Code 147

Übertrag in Wertschriften- und Guthabenverzeichnis Seite 2, Ziffer 8

0026142104399